

Ich habe am _____
meine Spende von _____ Euro
an Diakonie Katastrophenhilfe überwiesen.

Danke für Ihre Mithilfe!

Hinweis zum Spendennachweis

Über Spenden als Geldzuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen:

1. Wir sind wegen Förderung mildtätiger und kirchlicher Zwecke sowie der Förderung des Wohlfahrtswesens und der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, StNr. 27/02/73/515, vom 15.07.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuerbetrags von der Gewerbesteuer befreit.

2. Bei der Geldzuwendung handelt es sich um eine Spende und nicht um Mitgliedsbeiträge.

3. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung (auch im Ausland) nur zur Förderung mildtätiger und kirchlicher Zwecke sowie der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studienhilfe, des Umweltschutzes einschließlich des Klimaschutzes, des Wohlfahrtswesens und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird.

Bei Zuwendungen bis € 300 genügt Ihr Kontoauszug als Spendennachweis beim Finanzamt.

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaëlis-Straße 1, 10115 Berlin



Bild oben: Trotz knapper Ressourcen im Südsudan – Einheimische und Schwestern unterstützen die Geflüchteten aus dem Sudan.

Bild links: Dank der Unterstützung unserer Partner vor Ort kann Frau Hamat sich und ihre Familie wieder eigenständig mit Lebensmitteln versorgen.

gen – trotz knapper Ressourcen. Unterstützt werden sie dabei von der Schwesternkongregation Daughters of Mary Immaculate, einem Projektpartner von Caritas international. Die Schwestern sind vor Ort; sie wissen, was gebraucht wird, und koordinieren die Hilfsleistungen. Caritas international unterstützt in Kodok auch den Aufbau kostenloser Schulen und stellt Notunterkünfte und Kochstellen bereit.

Die größte Katastrophe ist das Vergessen.

Unter diesem Slogan rücken die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international jedes Jahr Krisen und Katastrophen in den Vordergrund, die wenig bis gar keine Beachtung in der Öffentlichkeit und den Medien finden. Die Hilfswerke der evangelischen und katholischen Kirche wollen mit der gemeinsamen Aktion ein starkes Signal setzen: Wir wollen das Leid der Menschen lindern und ihnen Chancen auf ein Überleben und Perspektiven für die Zukunft eröffnen.



IHRE SPENDE RETTET LEBEN!

Seit drei Jahren tobt der Krieg im Sudan mit unveränderter Grausamkeit. Auch wenn er zu den vergessenen Katastrophen zählt – für die Betroffenen, die vor Gewalt und Hunger fliehen müssen, ist er bittere Realität. Täglich kommen erschöpfte Menschen aus dem Sudan nach tagelangen Fußmärschen im Tschad an. Vor allem Frauen und Mädchen suchen hier Schutz vor der Gewalt.

Viele von ihnen stranden im Camp Zabout im Osten des Tschad. 50.000 Menschen leben hier unter katastrophalen Bedingungen. Ihnen fehlt es an allem. Zahllose Kinder leiden an schwerer Mangelernährung und Hunger. Mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser, aber auch mit Bargeldhilfen und einem Programm zur Einkommensförderung unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe diese Menschen, sich mit dem Lebensnotwendigsten einzudecken und wieder Hoffnung zu schöpfen.

Kinderbrei gegen den Hunger

Menschen wie Makka Hamat, Mutter von acht Kindern. Sie konnte durch unsere Unterstützung ein kleines Geschäft aufbauen und verkauft nun auf Märkten in der Umgebung Mehl, Gewürze und Seife. An guten Tagen verdient sie damit umgerechnet bis zu acht Euro. Zusätzlich hat unser Projektpartner Makka Hamat zur Ernährungsberaterin geschult. Jeden Freitag besucht sie

Familien und berät Frauen zu Kinderernährung und in Hygienefragen. Sie zeigt ihnen, wie sie aus Erdnüssen, Bohnen, Zucker und Hirsemehl einen nährstoffreichen Kinderbrei zubereiten können. Immer im Gepäck hat sie ein Maßband, mit dem sie die Oberarme der Kleinkinder misst, um Mangelernährung festzustellen. Die Ernährungsberatung ist eine wirksame Maßnahme gegen den Hunger.

Mutige Hilfe inmitten des Krieges

Doch nicht alle Menschen schaffen den Weg in die Nachbarländer, viele bleiben im Sudan als Vertriebene im eigenen Land. Seit 2024 unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe deshalb das sudanesisches Hilfsnetzwerk Emergency Response Rooms (ERR). Die lokalen Notfall-Komitees betreiben landesweit Suppenküchen, stellen Notunterkünfte aus und versorgen Notleidende mit Trinkwasser. Inmitten der Kriegswirren und oft unter gefährlichen Bedingungen engagieren sich die ca. 12.000 Freiwilligen für ihre Mitmenschen. Für dieses unerschütterliche Engagement wurden die ERR im Oktober 2025 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

Hilfreiche Schwestern

Die kleine Stadt Kodok im Südsudan ist zum Brennpunkt des Krieges im Nachbarland geworden. Durch die Geflüchteten aus dem Sudan ist Kodok binnen kurzer Zeit auf das Doppelte angewachsen. Die Einheimischen teilen bereitwillig und helfen den ankommenden Flüchtlin-